Wildbahn Berlin Ausstellungsprojekt mit Portraits und Orginalen von 18 Künstler*innen und Fotografien der Berliner Kunstszene von Jan Sobottka

© Jan Sobottka, Wolfgang Petrick

© Jan Sobottka, Maria mit Pinsel

Das Ausstellungsprojekt Wildbahn Berlin

Im ersten Corona-Winter des Jahres 2020 entwickelte der Fotograf Jan Sobottka die Idee, in einer einzigen Ausstellung neben seinen Künstlerportraits auch Originalwerke der abgebildeten Künstler*innen zu zeigen. In kreativer Zusammenarbeit mit Maria Wirth, einer jungen aufstrebende Galeristin, die ihm entsprechende Räume dafür anbot, lud er 18 Künstler und Künstlerinnen ein, die er im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit als Dokumentarist der Berliner Kunstszene kennengelernt hatte.

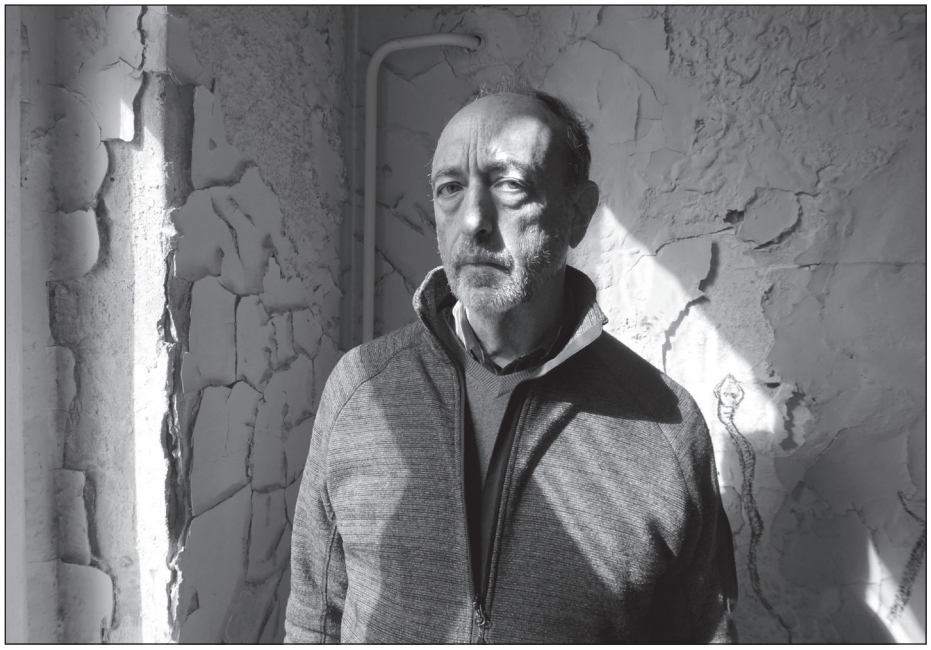
Auswahl der teilnehmenden Künstler*innen

Der international renommierte Fotograf und Künstler **Roger Ballen**, den er in der Galerie Manfred Carpentier kennenlernte, vertraute ihm und der Idee. So stand er Jan Modell, mehr noch, er ließ ihn in der Folgezeit seine Masterclass Workshops in Oberschöneweide dokumentieren. **Wolfgang Petrick** (Jans ehemaliger Professor an der HfBK/UdK, zu dessen ersten Studenten er in den frühen 70er Jahren gehörte), sagte spontan zu und stellt nun ebenfalls mit aus. Ja sagte auch **Alexander Kluge**, der einen kleinen handschriftlichen Text beisteuerte. Ihn hatte Jan 2009 während der Berlinale kennengelernt, als dieser für dctp Interviews im Untergeschoss der Kinos am Potsdamer Platz gab.

Colette Lumiere ist eine New Yorkerin, die es vor einigen Jahren nach Berlin verschlagen hat. Ihr Domizil ist das Löwenpalais in Zehlendorf, von wo aus sie das Konzept selbst inszenierter und mit Stoff ausgeschlagener Räume weiter entwickelt und darüber hinaus auch malt. Der gebürtige Ostberliner **Michael Dressel** wollte noch vor der Maueröffnung eine andere Welt kennenlernen; also ging er gleich ganz aus Europa fort und fotografierte als street photographer die Menschen auf den Straßen in L.A. und New York.

NÄNZI ist, wenn auch einer jüngeren Generation angehörend, während der Punk-Ära aus einer fränkischen Kleinstadt nach Berlin gekommen. Als „Hingucker“ prägte die leider bereits 2013 verstorbene Künstlerin mit ihren schril-

© Jan Sobottka, La Tour, Atelier Petrick , 2021



© Jan Sobottka, Roger Ballen

len, eigensinnigen Outfits die damalige Szene. Kraftvoll in ihren Zeichnungen war sie überdies durch ihre farbigen Keramiken bekannt.

Gerhard Mantz gehörte ebenfalls zu den Nicht-Berlinern, die seit gefühlt ewiger Zeit in Berlin lebten. Kurz vor seinem überraschenden Tod vor ein paar Wochen, hat er Jan Sobottka in seinem Atelier empfangen und ihm eine seiner digital erstellten großformatigen Arbeiten für die Ausstellung anvertraut.

Elisabeth Masé ist gebürtige Schweizerin und eine derjenigen Künstlerinnen, die erst seit ein paar Jahren in Berlin leben. Ihre Kunst und persönliche Erscheinung atmet einen anderen Ansatz. Sie, die noch Meret Oppenheim persönlich erlebt hat, fertigt zarte, traumartige Aquarelle und Bilder an, die den Betrachter fragend zu seiner eigenen inneren Geschichte führen.

Maria Wirth ist neben ihrer Arbeit als Galeristin auch eine expressive figurative Malerin. Assoziativ und ihrem Gefühl folgend, gelingt es der Autodidaktin den Betrachter in ihre oft erotisch anmutende Bildwelt zu ziehen. Ein ganz anderer Teil der Ausstellung wird Jan Sobottkas Arbeit mit Modellen gewidmet sein. Eines seiner Lieblingsmodelle ist LaTour, die er seit über 8 Jahren kennt. Mit ihr gelingt es freudvoll und spontan Fotoserien zu inszenieren! (Aus dieser Zusammenarbeit ist ein Buch entstanden: **Jan Sobottka: Kitchenwork, Verlag seltmann & söhne, 2016, 64 Seiten. www.jansobottka.de**)

Roger Ballen, photographer South Africa / Horst Bartnig, Maler / Colette Lumiere, painting and installations, USA / Manfred Carpentier, Fotograf / C.D. Aschaffenburg, Maler / Michael Dressel, street photographer / Angela Dwyer, paintings / Samira Freitag, Malerei und Installation / Hermann Kleinknecht, Malerei und Objekte / Gertrude Köhler (†), Zeichnungen / Alexander Kluge, Journalist, Autor und Filmemacher / Gerhard Mantz (†), digital art / Elisabeth Masé, artist and books, CH / NÄNZI (†), Skulpturen / Wolfgang Petrick, Malerei und Objekte / Maria Wirth, Malerei / Jan Sobottka, people photographer und Kurator. (Bei der Zusammenstellung und Konzeption der Ausstellung sollte eine große Bandbreite künstlerischer Positionen und unterschiedliche Kunstauffassungen sichtbar werden.) Für WILDBAHN BERLIN konnte der Künstler ohne Werk **Bazon Brock** gewonnen werden. Er wird am Donnerstag, den 19. August 2021 während der Ausstellungsdauer einen Vortrag in den Räumen der Galerie feinart berlin halten.

Eröffnung:
Donnerstag 5. August um 17 – 19 Uhr

5. August bis 2. September 2021

Galerie feinart berlin
Niebuhrstraße 71
10629 Berlin

Do, Fr, Sa 17 – 21 Uhr